

Katharina Nuspliger / Elfriede Diel

Spielgaben für begabte Spieler

Die Tradition Fröbels im
Kindergarten der deutschen Schweiz

Herausgegeben vom
Schweizerischen Kindergärtnerinnen-Verein

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
Erster Teil:	
Fröbel, der Kindergarten und die Schweiz	13
(von Katharina Nuspliger-Brand)	
Zur Pädagogik des 19. Jahrhunderts	14
Friedrich Fröbel als Pädagoge der Romantik	18
Fröbels Erziehungslehre	21
Von der Spieltheorie zur Vorschulerziehung	26
Das Spiel wird zum Bildungsmittel des Vorschulkindes	27
Der Kindergarten entsteht	32
Fröbel und die Kindergartenbewegung in der deutschen Schweiz	36
Die ersten Fröbelkindergärten in der Schweiz	36
Fröbel, Dewey und Montessori — Die Kindergartenreform von 1930	40
Begabungsförderung und Fröbeltradition	41

Zweiter Teil:	
Fröbels didaktische Spiele	45
(von Elfriede Diel)	
Die Spielgaben	47
Die Mutter- und Koselieder	47
Erste und zweite Gabe: Ball, Kugel und Würfel	47
Gaben drei bis sechs: Würfel und Quader	50
Das Legematerial	57
Das Falten	58
Die Legestäbchen	58
Die Perlen	59
Hinweise zur Anwendung der Baugaben im Kindergarten	60
Anhang	73
Verkauf von Fröbelmaterial in der Schweiz	73
Literaturverzeichnis	74
Quellennachweis der Abbildungen	75
Inhaltliche Zusammenfassung	76
Die Autorinnen	77